Scherzando

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre**

Band (Jahr): **6 (1939)**

Heft 11

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

seulement les musiciens du Locle, mais bien aussi tous ceux de notre chère Romandie, car, nous le répétons, c'est le dévouement et la discipline de tous qui nous aideront à surmonter les difficultés actuelles.

E. O. V. Unsere Programme

Leider sollten wir heute eigentlich sagen: «Unser Programm», denn wir haben nur das nachstehende Programm der Sektion Rorschach zur Publikation erhalten. Ist es nicht wie ein Fingerzeig von oben, dass unser erstes «Kriegskonzert» von einer Sektion im äussersten Nord-Osten unseres Vaterlandes gegeben wird? Gewiss dürfen wir diese Tatsache als ein gutes Omen für den E. O. V. ansehen und das gute Beispiel des Orchestervereins Rorschach wird auch andere Sektionen zu neuen Taten aufmuntern. Das vorliegende Programm dürfte zugleich als Wegleitung dienen, wie auch bei verminderter Besetzung musiziert werden kann. Zu diesem Zweck eignen sich besonders die Orchester-Trios und die Trio-Sonaten der früheren u. späteren Klassiker. Wie schon oft an dieser Stelle bemerkt wurde, können die Trio-Sonaten chorisch besetzt werden und bilden in dieser Form Orchesterstücke die sich dazu eignen in gute Konzertprogramme aufgenommen zu werden.

S. F. O. Nos Programmes

C'est plutôt «Notre programme» que nous devrions intituler cette rubrique de notre revue, car le programme ci-dessous de la section de Rorschach est le seul qui nous soit parvenu. Mais, n'est-il pas frappant que notre premier concert «en temps de guerre» soit celui d'une section de l'extrême nord-est de notre patrie? Il semble que nous pouvons considérer ce fait comme un heureux signe pour l'avenir de notre S. F. O. et l'exemple de l'Orchestre de Rorschach sera certainement un encouragement pour d'autres sections. Ce programme donne également des indications utiles au sujet de la composition des programmes avec orchestres réduits, car les «Trios d'orchestres» et les «Sonates à trois» des maîtres classiques peuvent figurer avec avantage sur les programmes de concerts. Ainsi que nous avons déjà eu plus d'une fois l'occasion de le faire remarquer ici même, les «Sonates à trois» jouées en choeur constituent d'excellents morceaux à la portée des petits orchestres. Avec un peu de goût et de savoir-faire, il est possible, suivant les instruments dont on dispose, de varier les reprises des différentes parties de ces sonates.

Orchesterverein Rorschach. Kammermusikabend auf Mariaberg. 24. Oktober. Solisten: Maria Helbling, Alt, Rapperswil; Prof. Paul Schmalz, Orgel, Rorschach. Vortragsfolge: F. E. dall'Abaco Sonata da chiesa für Streicher und Klavier. J. S. Bach: Drei geistliche Lieder für Orgel: 1. Wie wohl ist mir o Freund der Seelen; 2. Liebster Emanuel; 3. Gib Dich zufrieden und sei stille. F. Aspelmayr: Orchestertrio in F-dur. G. F. Händel: Wie das ros'ge Morgenrot, Alt und Orgel. Ch. W. v. Gluck: Wie von der Sonne Strahlen, Alt und Orgel. Joh. Stamitz: Orchestertrio in C-dur.

Scherzando

Zu Brahms kam ein junger Mann, der einige Klavierstücke komponiert hatte und sie dem Meister vorzulegen wünschte. Brahms schaute das erste Stück aufmerksam durch, dann fragte er den Jüngling: «Was sind Sie denn von Beruf?» — «Juwelier», antwortete der junge Mann. — «Und warum komponieren Sie», fragte Brahms von neuem. — «Es ist nun mal meine schwache Seite», erwiderte der Musikliebhaber. — «Ja, ja», meinte darauf Brahms, und reichte ihm das Manuskript zurück, «das merkt man!»

Brahms wurde einmal von einem Operndirektor gefragt, was er denn vom Tenor Z. halte, der seine militärische Laufbahn dem Künstlerruhm zum Opfer gebracht hatte. «Er kommt halt von seinem ursprünglichen Beruf nicht los», entgegnete Brahms, «früher war er bei der Artillerie und jetzt singt er unter aller Kanone.»